

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) Veröffentlichungsnummer: **0 360 020 B1**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag der Patentschrift: **09.06.93**

(51) Int. Cl.⁵: **A47B 17/02**

(21) Anmeldenummer: **89115544.2**

(22) Anmeldetag: **23.08.89**

(54) **Einrichtung zum Höhenverstellen und Fixieren der Tischplatte eines Tisches.**

(30) Priorität: **02.09.88 CH 3298/88**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
28.03.90 Patentblatt 90/13

(45) Bekanntmachung des Hinweises auf die
Patenterteilung:
09.06.93 Patentblatt 93/23

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE ES FR GB GR IT LI LU NL SE

(56) Entgegenhaltungen:
DE-U- 8 711 298
US-A- 4 627 364

(73) Patentinhaber: **STILO AG**
Steig 611
CH-9055 Bühler(CH)

(72) Erfinder: **Hengartner, Bruno**
Oberhofstettenstr. 30a
CH-9012 St. Gallen(CH)
Erfinder: **Kaltenbrunner, Ruedi**
Stuketenstr. 9
CH-8332 Rumlikon(CH)
Erfinder: **Kriemler, Edi**
Egg 677
CH-9055 Bühler(CH)
Erfinder: **Schmid, Jürg**
Weinbergstr. 14
CH-8802 Kilchberg(CH)

(74) Vertreter: **Troesch, Hans Alfred, Dr. sc. techn.**
et al
Troesch Scheidegger Werner AG Siewerdt-
strasse 95
CH-8050 Zürich (CH)

EP 0 360 020 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Einrichtung zum Höhenverstellen und Fixieren der Tischplatte eines Tisches, insbesondere eines Büromöbels.

Bei bekannten Einrichtungen wird mittels Spindeln und formschlüssiger Führungen eine möglichst spielfreie Fixierung des Tischrahmens in der gewünschten Arbeitshöhe angestrebt. Dort, wo die Krafteinleitung zum Befestigen des Tischrahmens idealerweise kraftschlüssig erfolgt, sind dabei an mehreren Stellen Schrauben zu lösen, was eine einfache Montage und Höhenverstellung des Tischrahmens erschwert.

Es ist u.a. auch ein Möbel mit verstellbarer Tischplatte mit vorderer Arbeitsseite bekannt geworden. Dabei ist die Tischplatte zwischen zwei durch einen hinteren, oberliegenden Träger miteinander verbundenen Seitenteilen angeordnet. In den hinteren und seitlichen Rändern der Tischplatte sind vorstehende Stifte verankert, welche je in einer von mehreren übereinander angeordneten Aussparungen im Träger und den Seitenteilen lösbar eingerastet sind. Ein im hinteren Rand der Tischplatte hin- und herbeweglich gelagerter vorstehender Bolzen untergreift mit seinem Kopf einen Vertikalschlitz des Trägers, derart, dass beim Ausrasten der Platte zwecks Verstellung derselben, diese über den Bolzen im Träger eingehängt bleibt.

Diese Konstruktion ist in ihrem Aufbau relativ kompliziert und das Einstellen der Lage der Tischplatte mit Hilfe der einrastenden Bolzen mühsam. (CH-PS 641 025)

Bei einem weiteren Arbeitstisch, insbesondere einem Schreibtisch mit einer Tischplatte und diese tragenden Seitenwangen, ist die Tischplatte höhenverstellbar an den Seitenwangen gelagert. Zum Verstellen muss die Tischplatte in Richtung von vorne nach hinten hin- und hergeschoben werden, um unter Federwirkung gegen einen hinteren Anschlag angeschlagen zu werden. Diese Tischplatte ist vorne und hinten in der Höhe individuell einstellbar, was mittels Rastverbindungsmitteln erfolgt. Auch diese Art der Verstellung der Tischplatte ist nicht nur relativ kompliziert im Aufbau und daher teuer, sondern zum Verstellen mühsam, da gezielt neue Einraststellungen eingenommen werden müssen. Zudem ist hier eine stufenlose Verstellung sowohl bezüglich Winkel als auch bezüglich Höhe nicht vorgesehen. (DE-A- 30 18 216)

Das deutsche Gebrauchsmuster G 87 11 298 schlussendlich beschreibt einen Arbeitstisch mit höhenverstellbarer Tischplatte, wobei die Tischplatte durch zwei seitliche Tragarme gehalten wird, welche je an einem seitlichen Fuss angeordnet sind. Die beiden in den Füßen angeordneten Tragarme bzw. Tragelemente sind mit Gewinde und

Kurbel höhenverstellbar. Mit je einer seitlichen Stellschraube sind die beiden Tragelemente bzw. Tragarme auf einer bestimmten Höhe fixierbar. Somit ergibt sich auch bei diesem Arbeitstisch der Nachteil, dass eine stufenlose Höhenverstellung nicht möglich ist und eine Änderung der Höhe nur möglich ist durch das Aus- und wieder Einschrauben der erwähnten Stellschrauben.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, ausgehend von der Einrichtung nach dem vorstehenden deutschen Gebrauchsmuster eine einfache und robuste Einrichtung dieser Art zu schaffen, welche praktisch zu handhaben ist und absolute Stabilität zwischen den zu verbindenden Teilen sicherstellt.

Diese Aufgabe wird durch die im unabhängigen Anspruch 1 angegebenen Merkmale gelöst. Besondere Ausführungsarten der Erfindung sind Gegenstand der abhängigen Ansprüche 2 bis 13.

Die Erfindung wird anschliessend beispielsweise anhand einer Zeichnung erläutert.

Es zeigen:

- Fig. 1 einen Bürotisch mit höhenverstellbarer Tischplatte, von vorne,
- Fig. 2 den Bürotisch nach Fig. 1 in Seitenansicht, gestrichelt mit geschwenkter Tischplatte, in oberer Lage,
- Fig. 3 eine Aufsicht auf den Bürotisch gemäss Fig. 1,
- Fig. 4 den Bürotisch gemäss Fig. 3 mit abgehobener Tischplatte,
- Fig. 5 einen Ausschnitt aus dem Bürotisch gemäss den Fig. 1 bis 4, nach Schnittlinie V - V der Fig. 4,
- Fig. 6 eine vergrösserte Ansicht auf die Transportplatte der Einrichtung, in Seitenansicht gemäss dem Pfeil nach Fig. 5,
- Fig. 7 einen Schnitt durch den Tisch gemäss Schnittlinie VII - VII in Fig. 4.

Der zu beschreibende Tisch 1, als Büromöbel ausgebildet, weist drei seitliche, im Querschnitt rhombusförmige Tischbeine 2 und 3 auf. Die Tischplatte 5 des Tisches 1 ruht auf einem Tischrahmen 6 mit zwei Traversen 7.

Die beiden Tischbeine 2 und 3 weisen einen Hohlraum 8 auf, welcher der Aufnahme zweier Einrichtungen zum Höhenverstellen und Fixieren der Tischplatte 5 dient. Diese Einrichtungen sind gemäss den Fig. 3 und 4 in den beiden Tischbeinen 2 und 3 mit je zwei Kreuzen markiert. Je zwei dieser Einrichtungen eines Tischbeines 2 bzw. 3 sind in einer Lagerplatte 12 mittels Schraubspindeln 13 und 14 festgehalten. Diese Einrichtungen umfassen je eine Transportplatte 9, im Hohlraum 8 des Tischbeines 2 angeordnet, sowie eine sich ausserhalb des Beines 2 befindende Klemmplatte 10. Die Transportplatte 9 ist mit einer aussenmitti-

gen, durchgehenden Bohrung 16 versehen. Eine Seitenöffnung 17 in der Platte 9 ermöglicht das Einführen einer Mutter 18, die bezüglich der dreidimensionalen Transportplatte 9 mit entsprechendem Spiel in die Seitenöffnung 17 eingesetzt ist. Die Mutter 18 weist eine Gewindebohrung auf, welche der Aufnahme der Schraubspindel 14 dient. Die Schraubspindeln 13 und 14 sind drehbeweglich in den Lagerplatten 12 gehalten, so dass bei deren Drehen ihre Transportplatten 9 entsprechend in der Höhe verstellt werden. Die Lagerung der Mutter 18 mit grossem Spiel in der Seitenöffnung 17 gewährleistet ein verklemmungsfreies Verstellen. Dieses Verstellen erfolgt mühelos mittels eines Imbusschlüssels 38, ohne irgendwelche Demontage von Tischteilen, durch entsprechende Oeffnungen, z.B. in der Tischplatte 5.

Im oberen Teil der Transportplatte 9 befindet sich in Querrichtung eine Gewindebohrung 19, während im unteren Teil ein, beispielsweise ellipsoideartiger Durchgang 21 vorgesehen ist.

Die Klemmplatte 10 weist ihrerseits in ihrer oberen Hälfte einen Durchgang 22 auf, und in ihrem unteren Teil eine dem Durchgang 21 gegenüberliegende Bohrung 24. Diese dient der Aufnahme eines Zapfens 25, welcher in den Durchgang 21 der Transportplatte 9 vorsteht, wie dies Fig. 5 zeigt. Durch die Ausbildung des Durchgangs 21 in der Transportplatte 9 ist ein Verschwenken der Klemmplatte 9 um die Schwenkachse 26, um einige, z.B. 10° möglich, so dass die Tischplatte 5 im gewünschten Rahmen eine Schrägstellung einnehmen kann.

Der Tischrahmen 6, auf welchem die Tischplatte 5 lagert, ist an Lagerarmen 15, die ihrerseits mit der Einrichtung fest verbunden sind, befestigt. Auf diese Weise wird durch Drehen der Schraubspindel 14 die Transportplatte 9 und mit ihr in anschliessend erklärter Weise die Klemmplatte 10 mit dem Tischrahmen 6 und der Tischplatte 5 höhenverstellt.

Um die Transportplatte 9 mit der Klemmplatte 10 am Tischbein 2 spielloos festzuhalten, dient eine Spanneinrichtung 27 mit einem Horizontallagerteil 28 und einem Vertikallagerteil 29. Diese Teile dienen der Aufnahme eines Winkeltriebes 30 mit einem horizontal gelagerten getriebenen Kegelrad 31 und einem vertikalen Antriebskegelrad 32. Das Kegelrad 31 weist eine Verlängerung in Form eines Schraubenbolzens 33 auf, der, durch den Durchgang 22 gesteckt, in der Gewindebohrung 19 der Transportplatte 9 eingeschraubt ist. Das Kegelrad 32 seinerseits ist mit einer Imbusschlüsselmuffe 34 versehen, wobei mittels des Imbusschlüssels 38, ohne Demontage der Tischplatte 5, nach dem Höhenverstellen und gegebenenfalls Neigen der Tischplatte, durch Drehen des Kegelrades 32 das Kegelrad 31 mit seinem Schraubenbolzen 33 die

Spannvorrichtung 27 zur Transportplatte 9 hinzieht. Am Ende wird die innere Wand des Tischbeins 2,3 sandwichartig zwischen die beiden Platten 9 und 10 geklemmt, so, dass die Tischplatte 5 auf dem Tischrahmen 6, verbunden mit der Spannvorrichtung 27, spielfrei mit den Tischbeinen 2 bzw. 3 verbunden wird. Das Klemmen der Klemmplatte 10 erfolgt über die z.B. kordelartig aufgerauhte Klemmfläche 36.

Das Höhenverstellen und gegebenenfalls Schrägstellen der Tischplatte 5 geht ohne irgendwelche Demontage von Teilen wie folgt vor sich:

Die Tischplatte 5 soll gesenkt und schräggestellt werden. Mittels des Imbusschlüssels 38 in die Muffe 34 gesteckt, wird das Kegelrad 32 und mit ihm das Kegelrad 31 gedreht, derart, dass (Fig. 5) der Schraubenbolzen 33 bei stillstehender Transportplatte 9 ausgefahren und die Klemmplatte 10 nach rechts geschoben wird. Dadurch wird die Fixierung zwischen der Spannvorrichtung 27 bzw. der Tischplatte 5 und dem Tischbein 2 gelöst.

Nun wird der Imbusschlüssel 38 in die Schraubspindel 14 eingeführt und diese im Gegenurzeigersinn gedreht, so dass sich die Transportplatte 9 senkt und mit ihr die Klemmplatte 10 mitsamt dem Tischrahmen 6 und der Tischplatte 5. Das gleiche Vorgehen wird am Bein 3 erfolgen.

Nach Erreichen der gewünschten Höhe der Tischplatte 5 wird mittels des Imbusschlüssels 38 über den Winkeltrieb 30 der Schraubenbolzen 33 in die Transportplatte 9 geschraubt. Dabei drückt die Klemmfläche 36 die Klemmplatte 10 gegen die innere Wand der Tischebene 2, so lange, bis die Fixierung zwischen der Transportplatte 9, dem Tischbein 2 und der Klemmplatte 10 spielfrei erfolgt ist.

Um die Höhenverschiebung zu ermöglichen, ist, wie in Fig. 5 ersichtlich, in der Innenseite des Tischbeins 2 eine entsprechende Längsnut vorgesehen.

Soll die Tischplatte 5 schräggestellt werden, so wird nach der Höhenverstellung, d.h. mit der Klemmplatte 10 in losem Zustand, jene um die Schwenkachse 26 zusammen mit der Klemmplatte 10 verschwenkt, was durch die entsprechende Langloch-Formgebung des Durchganges 22 der Klemmplatte 10 sichergestellt wird. Nach dem Verschwenken erfolgt der Fixiervorgang wie erläutert.

Auf diese Weise ist es möglich, ohne irgendwelche Demontage, von aussen her die Tischplatte 5 in die gewünschte Lage zu bringen.

Jedes Tischbein 2 bzw. 3 ist für die Aufnahme zweier Schraubspindeln 13 und 14 in der Lagerplatte 12 vorgesehen, so dass für zwei nebeneinander liegende Tischplatten 5 nur drei Beine benötigt werden, wobei die beiden Tischplatten 5 individuell und ohne Beeinträchtigung der Nebenplatte verstellbar werden können.

Festzuhalten ist, dass der Tischrahmen 6, Auflage für die Tischplatte 5, mit den Lagerarmen 15 verbunden, z.B. verschweisst oder verschraubt, ist. Aus Fig. 7 ist ersichtlich, dass die beiden Seitenkastenprofile des Tischrahmens 6 unterschiedlich hoch sind. Das kleinere Profil lässt zwischen seiner Oberwand und der Tischplatte 5 einen Durchgang frei, welcher das Einführen von Kabeln für Beleuchtung, Telefon, Computer und andere elektrische Anschlüsse erlaubt, ohne dass diese Kabel störend die Tischfläche der Tischplatte 5 belegen. Entsprechende Verlegung dieser Kabel ist auch durch die Hohlräume 8 der Tischbeine 2 und 3 sichergestellt.

Patentansprüche

1. Einrichtung zum Höhenverstellen und Fixieren der Tischplatte (5) eines Tisches (1), wie eines Büro- oder Arbeitstisches, mittels einer vertikal verschiebbaren und feststellbaren Trageinrichtung (9,10), dadurch gekennzeichnet, dass die Trageinrichtung ein Paar von plattenartigen Elementen (9,10) umfasst, sowie Mittel (13,14; 33) zum Bewegen dieser Elemente vorgesehen sind, von welchen das eine Element (9) höhenverstellbar und das andere (10) quer dazu in Richtung zum einen Element verstellbar ist, zum Zwecke, einen Festteil (2,3) des Tisches (1), wie die Vertikalwandung eines Tischbeines (2,3), mittels der Bewegungsmittel sandwichartig zwischen die beiden Elemente (9,10) zu klemmen und diese in der gewünschten Lage durch die Bewegungsmittel spielfrei miteinander zu verbinden.
2. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Bewegen der Elemente (9,10) in zwei zueinander rechtwinkligen Richtungen mittels Drehbewegungen, insbesondere mittels Gewindebolzen (13,14; 33), erfolgt, wobei deren Betätigen vorzugsweise von aussen, z.B. mittels eines Imbusschlüssels von oben, erfolgt.
3. Einrichtung nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass das quer verstellbare Element (10) mittels eines Getriebes (30), vorzugsweise eines Winkeltriebes, insbesondere eines Kegelradgetriebes, verschoben wird.
4. Einrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Elemente (9,10) voneinander lösbar sowie gegeneinander verschwenkbar sind.
5. Einrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass das eine Ele-

ment (9) eine Transportplatte ist, und dass die Höhenverstellung mittels einer von oben zugänglichen Schraubspindel (13,14) erfolgt, welche in eine in die Transportplatte (9), z.B. räumlich, mit Spiel eingesetzte Mutter (18) eingreift.

6. Einrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass das eine Element (9) mit einer Öffnung (21) und das andere (10) mit einem in die Öffnung (21) hineinragenden Zapfen (25) versehen ist, die derart bemessen sind, dass eine relative Schwenkbewegung der Elemente (9,10) ermöglicht ist.
7. Einrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Elemente (9,10) in nicht fixierter Lage merkliches gegenseitiges Spiel aufweisen, um beim Verstellen der Lage der Tischplatte (5) dieses klemmlos sicherzustellen.
8. Einrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass das Fixieren der Tischplatte (5) mittels eines Exzenters erfolgt.
9. Möbel mit mindestens einer Einrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass von den beiden Elementen (9,10) höchstens eines im Innern (8) des Tischbeins (2,3) liegt.
10. Möbel (1) mit mindestens einer Einrichtung zum Höhenverstellen und Fixieren der Tischplatte (5) des Möbels nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass das Lösen, Höhenverstellen, Schwenken und Fixieren der Tischplatte (5) von aussen durch Drehbewegungen stufenlos erfolgt.
11. Möbel nach einem der Ansprüche 9 oder 10, dadurch gekennzeichnet, dass mindestens ein Bein (2,3) zwei Einrichtungen aufweist.
12. Möbel nach einem der Ansprüche 9 bis 11, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen der Tischplatte (5) und dem diese tragenden Tischrahmen (6) ein Freiraum für das Einbringen von Kabeln vorgesehen ist.
13. Möbel nach einem der Ansprüche 9 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass das Bein (2,3) einen rhombusförmigen Querschnitt aufweist.

Claims

1. An apparatus for the vertical adjustment and securing of the top (5) of a table (1), such as

- an office or work table, by means of a vertically displaceable and fixable support apparatus (9, 10), characterized in that the support apparatus comprises a pair of plate-type members (9, 10), as well as means (13, 14; 33) being provided for moving these members, one (9) of which members is vertically adjustable and the other (10) of which is adjustable perpendicularly thereto in the direction of the one member, with the purpose of clamping a fixed part (2, 3) of the table (1), such as the vertical wall of a table leg (2, 3), by means of the moving means in the manner of a sandwich between the two members (9, 10) and connecting the latter together without play in the desired position by the moving means.
2. An apparatus according to claim 1, characterized in that movement of the members (9, 10) in two directions at right angles to each other is effected by means of rotary movements, especially by means of threaded bolts (13, 14; 33), actuation thereof preferably being effected from outside, e.g. from above by means of a hexagon socket key.
 3. An apparatus according to either one of claims 1 or 2, characterized in that the perpendicularly adjustable member (10) is displaced by means of a set of gears (30), preferably a right-angle gear drive, especially a bevel-wheel train.
 4. An apparatus according to any one of claims 1 to 3, characterized in that the members (9, 10) can be swivelled releasably away from and towards each other.
 5. An apparatus according to any one of claims 1 to 4, characterized in that the one member (9) is a transport plate, and in that vertical adjustment is effected by means of a screw spindle (13, 14) accessible from above, which engages in a nut (18) inserted into the transport plate (9), e.g. three-dimensionally, with play.
 6. An apparatus according to any one of claims 1 to 5, characterized in that the one member (9) is provided with an opening (21) and the other (10) with a peg (25) projecting into the opening (21), which opening (21) and peg (25) are so dimensioned that relative swivel motion of the members (9, 10) is possible.
 7. An apparatus according to any one of claims 1 to 6, characterized in that in the unfixed position the two members (9, 10) exhibit noticeable mutual play, in order, on adjustment of the position of the table top (5), to ensure adjustment without jamming.
 8. An apparatus according to any one of claims 1 to 7, characterized in that securing of the table top (5) is effected by means of an eccentric cam.
 9. A piece of furniture comprising at least one apparatus according to any one of claims 1 to 8, characterized in that, of the two members (9, 10), at most one lies on the inside (8) the table leg (2, 3).
 10. A piece of furniture (1) comprising at least one apparatus according to any one of claims 1 to 8 for vertical adjustment and securing of the table top (5) of said piece of furniture, characterized in that disconnection, vertical adjustment, swivelling and securing of the table top (5) are effected continuously from outside by rotary movements.
 11. A piece of furniture according to either one of claims 9 or 10, characterized in that at least one leg (2, 3) comprises two apparatuses.
 12. A piece of furniture according to any one of claims 9 to 11, characterized in that a free space for accommodating cables is provided between the table top (5) and the table frame (6) supporting it.
 13. A piece of furniture according to any one of claims 9 to 12, characterized in that the leg (2, 3) has a rhombus-shaped cross-section.

Revendications

1. Dispositif pour le réglage en hauteur et la fixation du plateau de table (5) d'une table (1), telle qu'une table de bureau ou de travail, au moyen d'un dispositif porteur (9, 10) déplaçable verticalement et apte à être bloqué, caractérisé en ce que le dispositif porteur comprend une paire d'éléments (9, 10) en forme de plaque, des moyens (13, 14 ; 33) étant prévus pour le déplacement de ces éléments, le premier élément (9) étant réglable en hauteur et le second (10) étant déplaçable transversalement au premier, en direction de celui-ci, afin de bloquer une partie fixe (2, 3) de la table (1) telle que la paroi verticale d'un pied de table (2, 3), à l'aide des moyens de déplacement, en sandwich entre les deux éléments (9, 10), et de relier ceux-ci sans jeu l'un à l'autre dans la position voulue par l'intermédiaire des moyens de déplacement.

2. Dispositif selon la revendication 1, caractérisé en ce que le déplacement des éléments (9, 10) dans deux directions perpendiculaires entre elles est effectué au moyen de mouvements de rotation, en particulier au moyen de boulons filetés (13, 14 ; 33), dont l'actionnement est assuré de préférence depuis l'extérieur, par exemple à l'aide d'une clé, à partir du haut. 5
3. Dispositif selon l'une des revendications 1 ou 2, caractérisé en ce que l'élément déplaçable transversalement (10) est déplacé à l'aide d'un engrenage (30), de préférence une commande par engrenage d'angle, en particulier un engrenage à roues coniques. 10 15
4. Dispositif selon l'une quelconque des revendications 1 à 3, caractérisé en ce que les éléments (9, 10) peuvent être débloqués et pivoter l'un par rapport à l'autre. 20
5. Dispositif selon l'une quelconque des revendications 1 à 4, caractérisé en ce que le premier élément (9) est une plaque transporteuse, et en ce que le réglage en hauteur est effectué au moyen d'une tige filetée (13, 14) accessible depuis le haut et qui est en prise avec un écrou (18) monté avec du jeu, par exemple dans l'espace, dans la plaque transporteuse (9). 25 30
6. Dispositif selon l'une quelconque des revendications 1 à 5, caractérisé en ce que le premier élément (9) est pourvu d'une ouverture (21) et le second élément (10) est muni d'un téton (25) faisant saillie dans l'ouverture (21), lesquels sont dimensionnés de manière à permettre un mouvement de pivotement relatif des éléments (9, 10). 35 40
7. Dispositif selon l'une quelconque des revendications 1 à 6, caractérisé en ce que dans la position non fixée, les deux éléments (9, 10) présentent un jeu mutuel sensible afin de pouvoir, lors du changement de la position du plateau (5), immobiliser celui-ci sans blocage. 45
8. Dispositif selon l'une quelconque des revendications 1 à 7, caractérisé en ce que la fixation du plateau de table (5) est effectuée au moyen d'un excentrique. 50
9. Meuble comportant au moins un dispositif selon l'une quelconque des revendications 1 à 8, caractérisé en ce que l'un au maximum des deux éléments (9, 10) est situé à l'intérieur (8) du pied de table (2, 3). 55
10. Meuble (1) comportant au moins un dispositif pour le réglage en hauteur et la fixation du plateau de table (5) du meuble selon l'une quelconque des revendications 1 à 8, caractérisé en ce que le déblocage, le réglage en hauteur, le pivotement et la fixation du plateau (5) sont effectués de manière continue de l'extérieur par des mouvements de rotation.
11. Meuble selon l'une des revendications 9 ou 10, caractérisé en ce qu'au moins un pied (2, 3) présente deux dispositifs.
12. Meuble selon l'une quelconque des revendications 9 à 11, caractérisé en ce qu'il est prévu, entre le plateau de table (5) et le châssis de table (6) portant ce dernier, un espace libre pour la mise en place de câbles.
13. Meuble selon l'une quelconque des revendications 9 à 12, caractérisé en ce que le pied (2, 3) présente une section transversale en forme de losange.

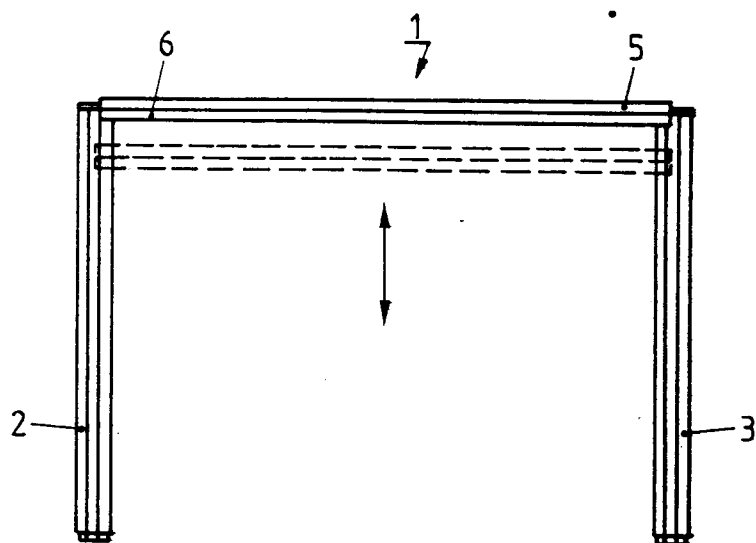


FIG.1

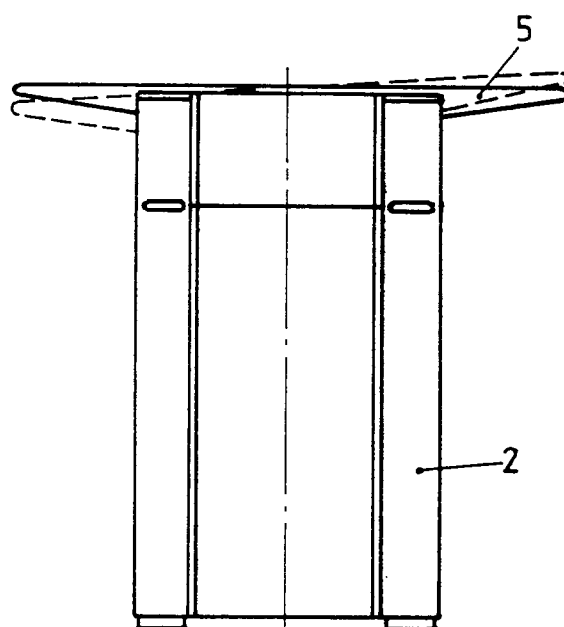


FIG. 2

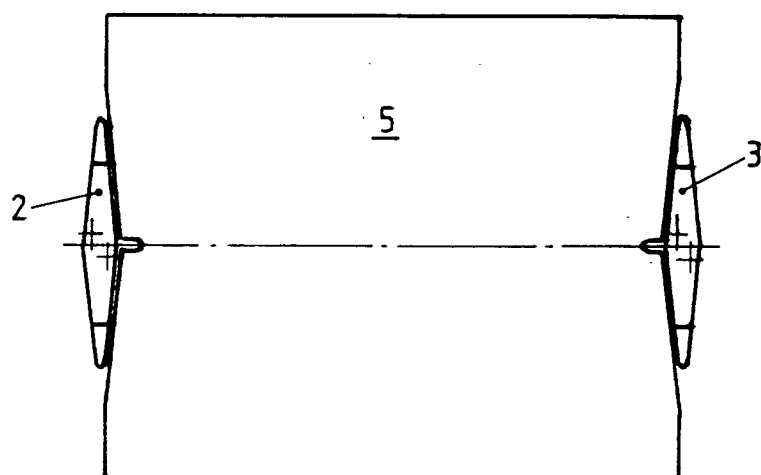


FIG.3

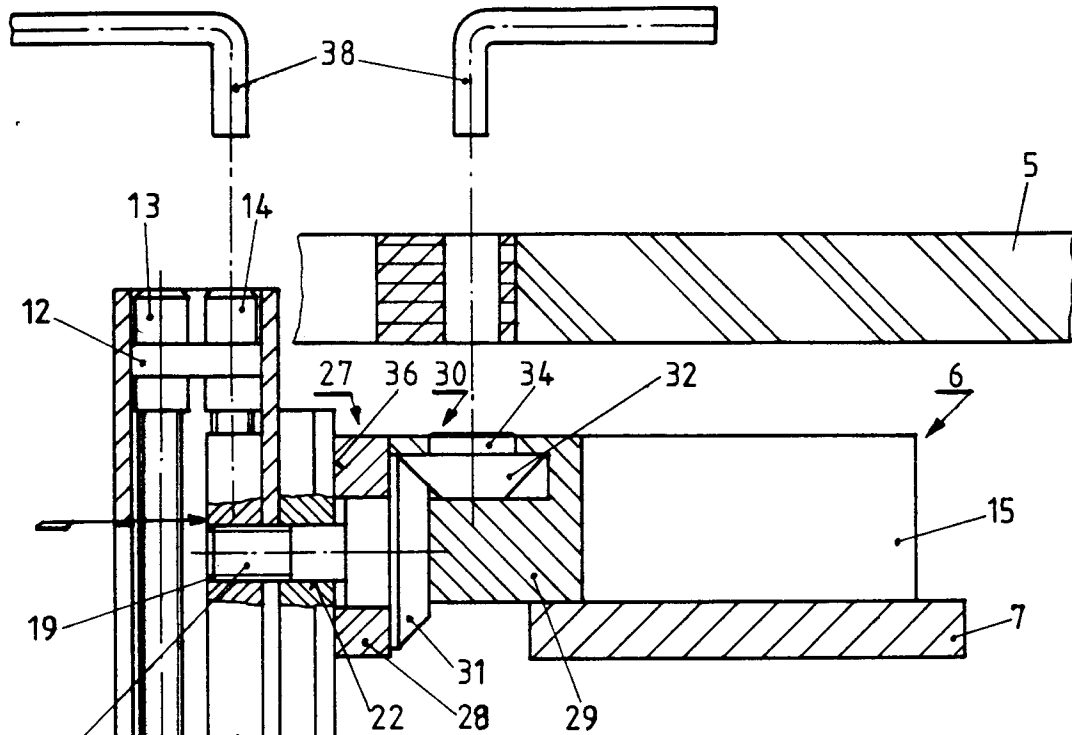


FIG. 5

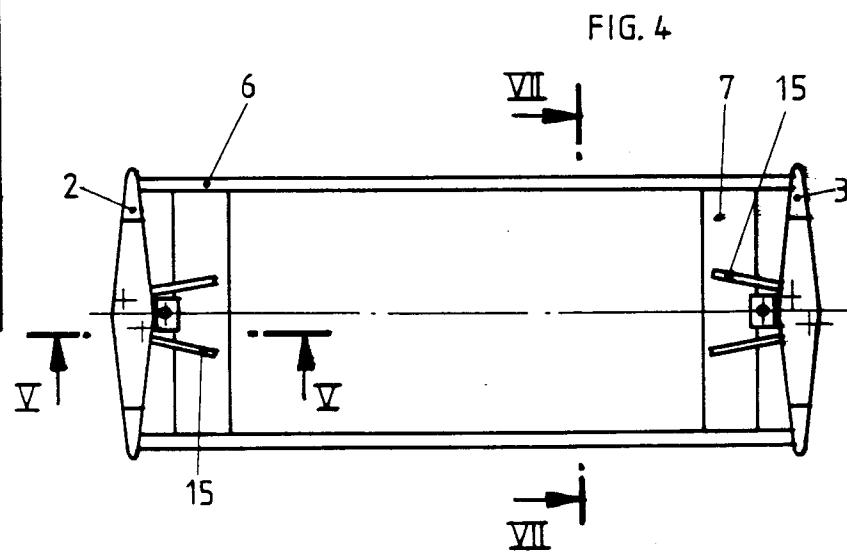


FIG. 4

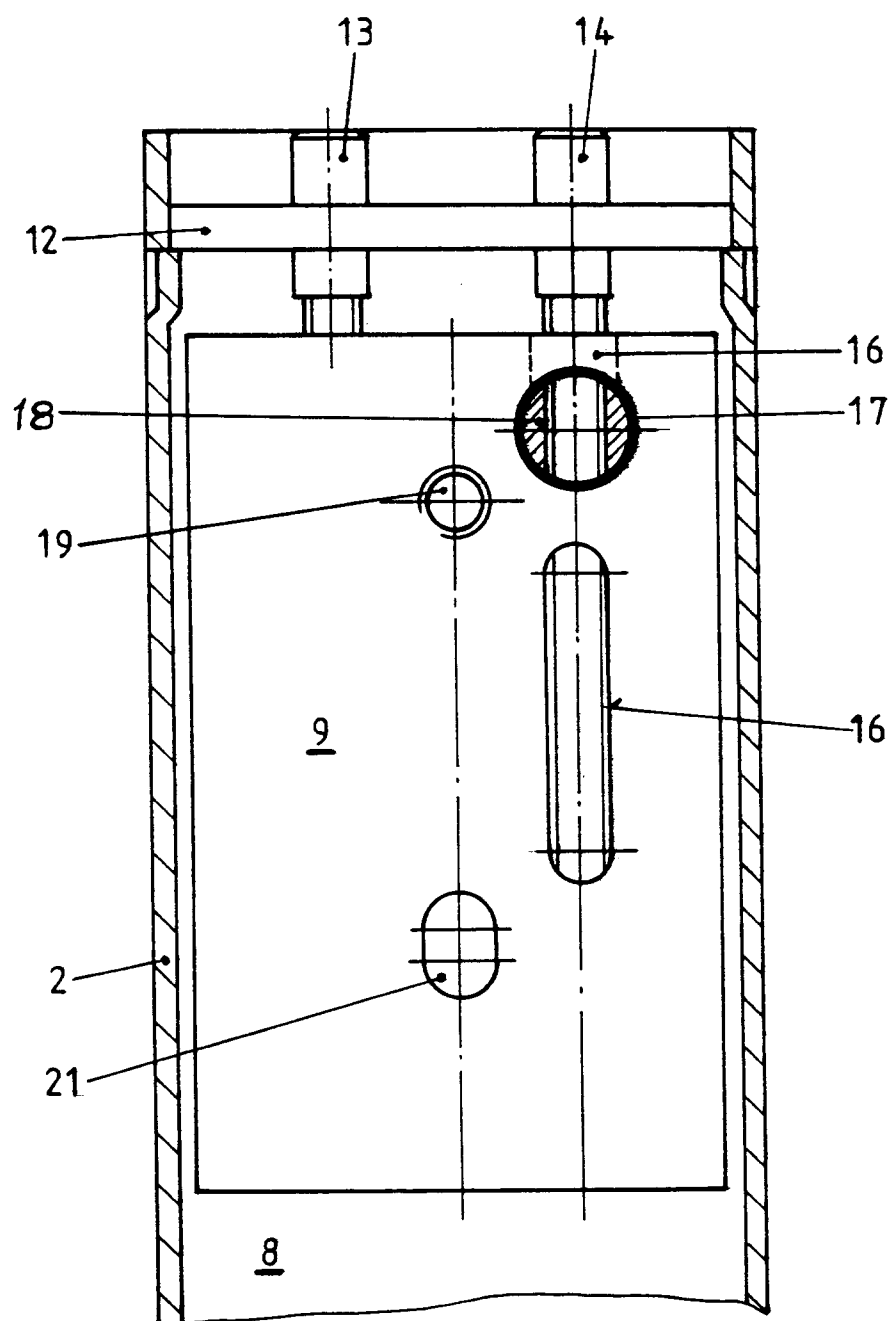


FIG. 6

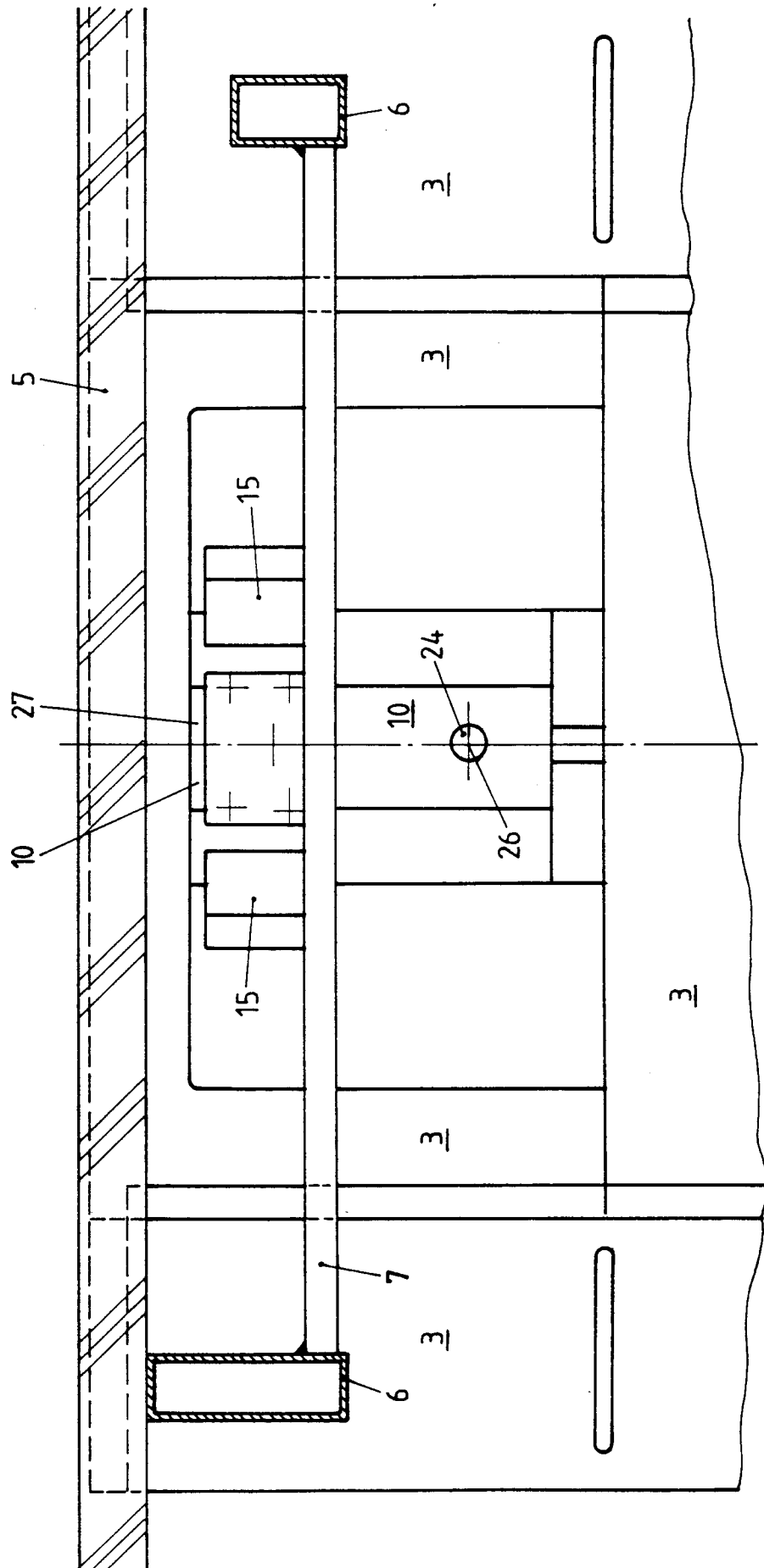


FIG. 7